



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen  
Impasse de la Colline 4, 1762 Givisiez

Service de la sécurité alimentaire  
et des affaires vétérinaires SAAV  
Amt für Lebensmittelsicherheit  
und Veterinärwesen LSVW

Tiergesundheit

Impasse de la Colline 4, 1762 Givisiez

T +41 26 305 80 70, F +41 26 305 80 09  
www.fr.ch/lsvw

*An die Imkerinnen und Imker des Kantons  
Freiburg*

—

Ref: SEI/PAN  
T direkt: 026 305 80 70  
Email: saav-sa@fr.ch

*Givisiez, 13. September 2022*

## Asiatische Hornisse – Richtigstellung

Sehr geehrte Damen und Herren

Hiermit möchten wir Sie darüber informieren, dass das Vorhandensein der asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*) im Kanton Freiburg leider bestätigt wurde. Wahrscheinlich haben Sie auch den Artikel gelesen, der am 02.09.2022 in der *La Liberté* erschienen ist.

Mit diesem Brief möchten wir einige Ihrer allfälligen Fragen beantworten.

### Wie erkennt man die asiatische Hornisse?



Zusätzliche Informationen zum Merkblatt des BGD: [2.7. Asiatische Hornisse \*Vespa velutina\* \(bienen.ch\)](#)

Wenn Sie denken, eine asiatische Hornisse vor sich zu haben, fotografieren Sie diese, wenn möglich vor einem weissen Hintergrund, und schicken Sie die Bilder an die E-Mail-Adresse des Bienengesundheitsdienstes (BGD) [info@apiservice.ch](mailto:info@apiservice.ch). Haben Sie eine tote Hornisse gefunden, können Sie diese in einer Kartonschachtel verpackt per A-Post an den BGD (Schwarzenburgstrasse 161, 3003 Bern) schicken. Bitte angeben, wo, wann und durch wen das Foto des eingesendeten Insektes genommen wurde.

—

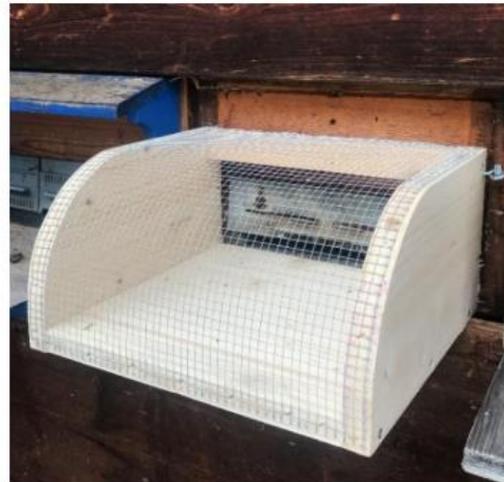
Direction des institutions, de l'agriculture et des forêts **DIAF**  
Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft **ILFD**

Angesichts der derzeitigen Verbreitung der asiatischen Hornisse in Frankreich, der Schweiz und Europa und der mangelnden Koordination auf Bundesebene in Bezug auf diese invasive Art ist es nicht denkbar, sie aus dem Kanton Freiburg auszurotten. In Abstimmung mit den Nachbarkantonen und im Rahmen der zukünftigen Antwort des Staatsrates auf eine parlamentarische Anfrage vom 6. September prüft der Kanton jedoch mögliche Massnahmen zum Schutz von Menschen und Honigbienen. Nicht zu vergessen, dass die Hornissenkolonien im Winter sterben und nur die Königinnen ausserhalb der Nester überleben, um im folgenden Jahr neue Kolonien zu bilden. Die Nester des Vorjahres werden jedoch nicht wieder genutzt. Spezifische Massnahmen innerhalb eines begrenzten Umkreises können von Fall zu Fall und je nach Situation (Nähe zu Schulen, grosse Erholungsgebiete) unterstützt werden. Die Verantwortung für die Organisation und Finanzierung verbleibt bei den Begünstigten.

### **Wie kann man sich vor asiatischen Hornissen schützen und verteidigen?**

Asiatische Hornissen fangen Bienen im Flug und können vor den Bienenständen schweben. Manchmal jagen mehrere asiatische Hornissen gemeinsam vor einem Bienenstock. Ein starkes Bienenvolk kann die Verluste normalerweise aushalten. Um sich zu verteidigen, bilden die Bienen eine Gruppe am Eingang des Fluglochs. Dies kann zu einer reduzierten Ernteaktivität führen.

Der/die Imker/-in kann den Bienen helfen, sich vor den Angriffen der Asiatischen Hornissen zu schützen, indem die Fluglöcher mit einem Gitter geschützt werden.



Die Anleitung zum Bau eines gittergeschützten Flugloch finden Sie im [Merkblatt 2.7.1](#)

### **Was muss ich machen, wenn ich gestochen werde?**

Werden Sie gestochen, sollten Sie die üblichen Vorsichtsmassnahmen treffen: Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Sie sich unwohl fühlen. Die Reaktionen auf Hornissenstiche können manchmal heftig sein.

Bei Fragen bezüglich der Bienen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und wünschen Ihnen einen schönen Abschluss der Bienensaison.

Das Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen LSVW

*Sektion Tiergesundheit*